

Features neuer MS-DOS-Versionen

Version: DOS 4.0

Festplatten: Partitionen >32 MB (erfordern share)
3.5"-Diskettenlaufwerke
DOSSHELL (grafische Benutzeroberfläche)

Version: DOS 5.0

verbesserte Speicherverwaltung:
Möglichkeit, DOS im oberen Speicherbereich (High Memory Area = HMA) auszuführen
Möglichkeit, bestimmte Gerätetreiber und Programme im hohen Speicherbereich (UMA) zu installieren
DOSSHELL: verbesserte grafische Benutzeroberfläche
verbesserte Datensicherheit: unformat, undelete
Online-Hilfe zu MS-DOS-Befehlen
edit: Vollbild-Texteditor (aus Quick Basic)
Festplattenpartitionen bis 2 GB (auch ohne "share")
verbessert/erweitert: dir
doskey: Befehlswiederholung (history), Makros (alias)
qbasic statt basic (Quick Basic Interpreter)

Version: DOS 6.0

memmaker: automatisierte Speicheroptimierung, verbessertes Speichermanagement (EMM386.EXE)
Anti-Virus (MSAV/VSafe)
DoubleSpace (dblspace): (ca.) Verdoppelung der Festplattenkapazität durch Kompression
Backup (msbackup, von PC-Tools)
Defragmentierer (defrag, von Norton/Symantec)
erweiterte Online-Hilfe (help/fasthelp)
Boot-Menü für unterschiedliche Systemkonfigurationen; Möglichkeit zum Überspringen der Konfigurationsdateien (F5, F8)
Benutzerabfragen in Batch-Dateien (choice)
serielle Datenübertragung zwischen Computern (interlnk)
move: Verschieben von Dateien
deltree: Löschen von Unterverzeichnissen samt Inhalt
verbessert/erweitert: mem, dir, emm386, devicehigh, lh

Version: DOS 6.2

ScanDisk (scandisk): Diagnose und Korrektur von Datenträgerfehlern (leistungsfähiger als chkdsk)
diskcopy benutzt die Festplatte als Zwischenspeicher
Befehlsausführung von AUTOEXEC.BAT schrittweise überprüfbar (F8)
verbessert: dblspace, himem, smartdrv

Version: DOS 6.21

"Downgrade": Der Festplatten-Komprimierer dblspace musste aus Urheberrechtsgründen herausgenommen werden.

Spezielle Tastenbefehle (DOS-Ebene)

Taste: Pause

stoppt die Bildschirmausgabe vorübergehend; weiter mit (fast) beliebigem Tastendruck

Tasten: Strg + Untbr (Ctrl-Break)

Abbruch eines Befehls

Tasten: Druck (Shift + PrintScr)

druckt Bildschirm-"Hardcopy" [Text, bzw. GRAPHICS (s.o.), nicht über Netz]

Taste: ESC

Eingabe löschen

Tasten: Alt + Strg + Entf (Alt-Ctrl-Delete)

Rechner neu "booten"

Tasten: Alt + Strg + F1

(bei KEYB GR) umschalten auf US-Tastatur

Tasten: Alt + Strg + F2

(bei KEYB GR) umschalten auf deutsche Tastatur

Taste: F1

wiederholt letztes Kommando zeichenweise

Taste: F3

wiederholt letztes Kommando

Taste: F5

(@ Eingabe löschen)

Taste: F6

Strg-Z (^Z) Dateiende

Taste: F7

Strg + @ (ASCII-Zeichen Nr. 0)

Tasten: Strg + C

Abbruch

Tasten: Strg + P

Druckerausgabe ein-/ausschalten

Tasten: Strg + S

stoppt Bildschirmausgabe

Wenn euch noch was einfällt dann Schreibt mir doch eine Mail : Buda@computergrufti.de

Kurze Einführung zu DOS Verwendung.

MS-DOS (MicroSoft Disk Operating System) bzw. IBM-PC-DOS ist das am weitesten verbreitete Betriebssystem für IBM-PC/AT und Kompatible. Z.Zt. installierte Version (PC-Netzwerk): DOS 5.0 bzw. DOS 3.2. Neue Version: DOS 6.0 (DOS 6.2).

Hinweis: "Microsoft Windows" (Windows 3.1, Windows für Workgroups) ist eine graphische Benutzeroberfläche mit einer Erweiterung des Betriebssystems MS-DOS, auf dem es aber immer noch basiert.

Erst "Windows NT" ist ein eigenständiges Betriebssystem.

Systemstart (Boot-Prozeß) beim Einschalten (Kaltstart) oder Neustart (Warmstart).

Neustart mit Reset -Knopf (falls vorhanden) oder durch Drücken der Tastenkombination Alt+Strg+Entf bzw. Alt+Ctrl+Delete.

1. ROM-Startprogramm [ROM-BIOS: Basic Input/Output System]: a) Zuverlässigkeitstest (Selbsttest, Speichertests), b) Initialisierungsprozeß, Überprüfung der Geräteausstattung, c) Aufruf des Umladers ("Boot-Strap-Loader") sucht den Boot-Eintrag auf der Diskette; dieses Kurzprogramm lädt das Disketten-Betriebssystem (d.h. DOS).

2. Laden von DOS. Erforderlich: spezielle Systemdiskette (!) bzw. "bootfähige" Festplatte. Grundbestandteile: IO.SYS (bzw. IBMBIO.COM; BIOS, Ein-/Ausgaberroutinen) und MSDOS.SYS (bzw. IBMDOS.COM; DOS-Routinen) als versteckte Dateien sowie COMMAND.COM (Befehls-Interpreter). Hinweis: IO.SYS und MSDOS.SYS werden permanent ins RAM geladen, COMMAND.COM nicht (nur zum Teil). COMMAND.COM führt die internen Befehle selbst aus (CD, CLS, COPY, DATE, DEL, DIR, ECHO, ERASE, MD, PATH, PROMPT, RD, REN, SET, TIME, TYPE, VER, VERIFY, VOL), ruft externe DOS-Befehle von der Platte/Diskette ab (FORMAT FORMAT.EXE, PRINT PRINT.EXE, EDLIN EDLIN.EXE [Zeilen-Editor]) und sucht sonstige Programme (.COM, .EXE, .BAT) im "Suchpfad" (PATH).

Dateien, Unterverzeichnisse

Dateinamen (z.B. MYNAME oder DATEINAM.EXT) bestehen aus maximal 8 Zeichen; optional kann ein Punkt (.) und eine Erweiterung aus maximal 3 Zeichen folgen. Groß- und Kleinbuchstaben werden unter DOS (!) nicht unterschieden, sind also äquivalent (im Gegensatz zu UNIX!). Alle auf Disketten/Platten gespeicherte Information wird in Form von Dateien (engl.: files) verwaltet. Achtung: Speicherplatz wird stets in Clustern reserviert. Selbst eine nur 1 Byte lange Datei beansprucht auf einer 20-MB-Festplatte 2048 Byte (= 1 Cluster)!

Ordnungsprinzipien

(a) Dateien können auf verschiedenen Laufwerken gespeichert sein (bzw. werden). Angabe des Laufwerks durch den Laufwerks

Buchstaben, gefolgt von einem Doppelpunkt (:). Beispiel: A: (erstes) Diskettenlaufwerk, B: zweites Diskettenlaufwerk, C:, D: Festplatte (Partitionen), E: Netzwerk-Platte,

(b) Unterverzeichnisse als "Ordner": Unmittelbar auf einem Laufwerk liegt das Hauptverzeichnis (Wurzelverzeichnis). Wegen dessen begrenzter Kapazität und insbesondere aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Unterverzeichnisse (engl.: subdirectories) angelegt. Jedes Unterverzeichnis hat einen Verzeichnisnamen, der analog zu einem Dateinamen (s.o.) gebildet wird; eine Erweiterung ist erlaubt, wird aber in der Regel nicht verwendet. Unterverzeichnisse können weitere Unterverzeichnisse haben (Verschachtelung). Zur Bildung von Pfadnamen werden Unterverzeichnisnamen und Dateinamen durch einen "Backslash" (umgekehrter Schrägstrich) voneinander getrennt. Vollständige Datei Bezeichner bestehen aus:

Laufwerksbuchstabe	C:
Pfad (= Unterverzeichnis[se])	\TEXTE\BRIEFE
Dateiname	ANTRAG93
Erweiterung	.TXT
Dateibezeichner	C:\TEXTE\BRIEFE\ANTRAG93.TXT

Hinweise: Wird nur der Dateiname (ohne Pfad) angegeben, sucht DOS im aktuellen Unterverzeichnis. (Das Verzeichnis kann mit dem Kommando CD gewechselt werden.) Bei einigen DOS-Kommandos (DIR, COPY, DEL) können Platzhalter im Dateinamen verwendet werden: ? steht für 1 beliebiges Zeichen, * steht für mehrere (oder auch gar kein) Zeichen. Beispiele:

COPY *.TXT A: (kopiere alle Texte auf die Diskette)

DEL BRIEF?.BAK (lösche die Sicherheitskopien der Briefe)

Ausführbare Programme haben die Erweiterung .COM oder .EXE (diese brauchen zum Starten nicht mit angegeben zu werden; das gleiche gilt für Stapeldateien .BAT).

DOS-Befehle: Beispiele

Zusammenstellung der DOS-Befehle

DIR - "directory": Verzeichnis ausgeben
DIR *.TXT - alle Text-Dateien auflisten
COPY C:\TEXTE\KAP1.TXT A: - kopiere den Text "KAP1" auf die Diskette
COPY A:*. * C:\ORDNER -
kopiere den Disketteninhalt ins Verzeichnis ORDNER
DEL *.BAK - lösche alle "Sicherheitskopien"
REN ALT.NAM NEU.NAM - Datei ALT in NEU umbenennen
MD CUNO - neues Unterverzeichnis "CUNO" anlegen
RD CUNO - leeres (!) Unterverzeichnis entfernen
CLS - "clear screen": Bildschirm löschen
FORMAT A: - Diskette auf 1.44 bzw. 1.2 MB formatieren (HD)
FORMAT A: /4 - Diskette auf 360 KB formatieren (bei 5 1/4")
DATE - Systemdatum anzeigen bzw. ändern
TIME - Systemzeit anzeigen bzw. ändern
TYPE READ.ME - Auflistung einer "ASCII"-Datei
PRINT READ.ME - Drucken einer "ASCII"-Datei
VER - zeigt die DOS-Versionsnummer
VOL - zeigt den Namen des Laufwerks
CHKDSK - informiert über die Plattenbelegung

DOS: "Filter"-Befehle

MORE stoppt die Anzeige nach jeder Seite, Bsp.:

TYPE read.me | MORE

SORT sortieren (/R rückwärts, /+n ab Spalte n), Bsp.:

DIR | SORT /+14 (sortiert nach Dateigröße)

FIND suche Zeichenfolge (/N mit Zeilennummer, /C nur Anzahl der Treffer, /V nicht enthalten), Bsp.:

DIR | FIND "BAT" (u.a. alle *.BAT-Dateien)

FIND "text" datei.nam (finde "text" in einer ASCII-Datei)

DOS: Umlenkung der Ein- oder Ausgabe
< dient zur Umlenkung der Eingabe, Bsp.:

MORE < read.me (wie TYPE read.me | MORE)

> dient zur Umlenkung der Ausgabe, z.B. auf den Drucker (prn):

TYPE read.me > prn (wie PRINT read.me)

>> lenkt ebenfalls die Ausgabe um, wobei der Text an eine vorhandene Datei angehängt wird.

Geräte: CON (Terminal), PRN oder LPT1 (Drucker), COM1, COM2, (RS232: serielle Schnittstellen).

DOS: Systemparameter anzeigen/ändern

SET Systemparameter anzeigen bzw. ändern.

SET COMSPEC=C:\COMMAND.COM (hier steht der DOS-Befehlsinterpretierer)

SET PATH=Pfad1;Pfad2;Pfad3 (Suchpfade für Befehle und Programme)

SET PROMPT=\$p-\$g ("System-Prompt", hier C:\-> ; \$p Pfad, \$g >, \$d Datum, \$t Zeit)

DOS: Stapeldateien ("batch files", *.BAT)

sind Zusammenfassungen von (beliebigen) DOS-Befehlen in (ASCII)-Textdateien.

AUTOEXEC.BAT (im Hauptverzeichnis) wird automatisch beim Systemstart ausgeführt (nach Abarbeitung von CONFIG.SYS).

Spezielle DOS-Befehle für Stapeldateien:

ECHO ON (bzw. OFF) Befehle werden (nicht) angezeigt

ECHO text Anzeige von text auf dem Bildschirm

GOTO marke Sprungbefehl

:marke

Sprungziel (mit vorangestelltem : Doppelpunkt), muß als separate Zeile stehen

IF bedingung befehl bedingte Anweisung

IF EXIST [pfad]name.ext GOTO start

Sprung, wenn die Datei existiert

IF NOT EXIST [pfad]name.ext GOTO ende

IF ERRORLEVEL 1 (bei Fehlermeldung 1)

IF X%1=Xname (Parameter 1 = name ?)

(%1 steht für den ersten Übergabeparameter, %2 für den zweiten usw.; beachte das verdoppelte = Zeichen; das X dient hier nur als Schutzmaßnahme für den Fall, daß kein Parameter übergeben wurde)

FOR %%variable IN (satz) DO befehl

Wiederholung. Bsp.:

FOR %%f IN (bsp1.txt bsp2.txt bsp3.txt) DO DIR %%f bewirkt:

DIR bsp1.txt

DIR bsp2.txt

DIR bsp3.txt

REM kommentar Kommentar-Zeile

Dos Befehle und die Parameter

Blau = Befehl.

Rot = Erklärung was der Befehl macht.

Grün = Der Parameter ist ein Zusatz Befehl.

BREAK

Schaltet Überwachung für Ctrl + C ein oder aus.

CALL

Ruft ein Stapelverarbeitungsprogramm von einem anderen aus auf.

CD oder CHDIR

Wechselt das aktuelle Verzeichnis oder zeigt dessen Namen an.

CHCP

Wechselt die aktuelle Codepage oder zeigt deren Nummer an.

CLS

Löscht den Bildschirminhalt.

COPY

Kopiert Dateien an eine andere Position.

Parameter:

Quelle die zu kopierenden Dateien.

/A Bezeichnet eine ASCII -Textdatei.

/B Bezeichnet eine Binärdatei.

/V Prüft, ob die neuen Dateien fehlerfrei geschrieben wurden.

/Y Deaktiviert die Bestätigungsaufforderung.

/Y Fordert zur Bestätigung beim Überschreiben von Zieldateien.

DATE

Ändert das eingestellte Systemdatum oder zeigt es an.

DEL oder ERASE

Löscht die angegebenen Dateien.

/P Fordert vor dem löschen jeder Datei zur Bestätigung auf.

DIR

Zeigt die Dateien und Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses an.

Parameter:

/P Zeigt die Informationen Seitenweise an.

/W Zeigt die Informationen im Breitformat an.

/A Zeigt die Dateien mit den Attributen an.

D Verzeichnisse.

R Schreibgeschützte Dateien.

H Versteckte Dateien.

A Zu archivierende Dateien.

S Systemdateien.

/O Listet Dateien sortiert auf.

N Name (alphabetisch).

S Größe (kleinere zuerst).

E Erweiterung.

D Datum/Uhrzeit (ältere zuerst).

G Verzeichnisse zuerst - vorangestellt kehrt die Sortierung um.

A Datum des letzten Zugriffs.

/S Zeigt Dateien im Verzeichnis und dessen Unterverzeichnisse an.

/B Einfaches Format (kein Vorspann oder Zusammenfassung).

/L Kleinschreibung.

/V Ausführliche Anzeige.

/4 Zeigt vierstellige Jahreszahl an (ignoriert wenn /V gewählt ist).

ECHO

Zeigt Meldungen an, schaltet die Befehlsanzeige ein oder aus.

EXIT

Beendet das Programm command.com (Befehlsinterpreter).

FOR

Führt einen Befehl für jede Datei einer Dateigruppe einzeln aus.

Parameter:

%Variable Ein ersetzbarer Parameter.

GOTO

Setzt die Ausführung eines Stapelverarbeitungsprogramms an einer Marke fort.

IF

Verarbeitet bedingte Ausdrücke in Stapelverarbeitungsprogramm

Parameter:

NOT Der Befehl wird ausgeführt, wenn die Bedingung nicht erfüllt ist.

ERRORLEVEL xx die Bedingung ist erfüllt, wenn das zuletzt ausgeführte Programm einen Wert liefert, der größer oder gleich **xx** ist.

EXIST Dateiname Die Bedingung ist erfüllt, wenn es eine Datei mit dem angegebenen Namen gibt.

MD oder **MKDIR** Erstellt ein Verzeichnis.

PATH

Legt den Suchpfad für ausführbare Dateien fest - zeigt diesen an.

Parameter:

PATH Löscht die Pfadeinstellung und weist Windows an, nur im aktuellen Verzeichnis zu suchen.

PATH Ohne Parameter zeigt den aktuellen Suchpfad an.

PAUSE

Hält die Verarbeitung einer Stapelverarbeitungsdatei an und zeigt folgende Meldung an (Weiter mit Beliebiger Taste)

PROMPT

Modifiziert die Windows-Eingabeaufforderung.

Parameter: Text Bezeichnet die neue Eingabeaufforderung.

Sonderzeichen

\$Q = (Gleichheitszeichen)

\$\$ \$ = (Dollarzeichen)

\$T Aktuelle Uhrzeit

\$D Aktuelles Datum

\$P Aktuelles Laufwerk und Verzeichnis

\$V Nummer der Windows-Version

\$N Aktuelles Laufwerk

\$G > (Größer-als-Zeichen)

\$L < (Kleiner-als-Zeichen)

\$B | (Verkettungszeichen)

\$H Rückschritt (löscht vorhergehendes Zeichen)

\$E Escape-Zeichen (ASCII -Code 27)

\$_ Wagenrücklauf und Zeilenvorschub

Der Befehl PROMPT ohne Parameter stellt die Standardeinstellung wieder her.

RD oder **RMDIR**

Löscht ein Verzeichnis.

REM

Leitet in einer Stapelverarbeitungsdatei oder in config.sys Kommentare ein.

REN

Benennt die angegebenen Dateien oder Verzeichnisse um.

Parameter:

Als Ziel kann kein anderes Laufwerk oder Verzeichnis angegeben werden.

SET

Definiert, entfernt Windows-Umgebungsvariablen oder zeigt sie an.

Parameter:

Variable Name der Umgebungsvariable.

Zeichenfolge, die der Variablen zugewiesen wird.

SHIFT

Ändert die Position von ersetzbaren Parametern in einem Stapelverarbeitungsprogramm.

TIME

Stellt die Uhrzeit ein oder zeigt sie an.

TYPE

Zeigt den Inhalt von Textdateien an.

VER

Zeigt die Windows-Version an.

VERIFY

Legt fest, ob die fehlerfreie Übertragung der Dateien auf den Datenträger überwacht wird.

Parameter:

Der Befehl VERIFY ohne Parameter zeigt die aktuelle Einstellung von VERIFY an.

VOL

Zeigt die Bezeichnung und Seriennummer des Datenträgers an.

ATTRIB

Zeigt Dateiattribute an oder ändert sie.

Parameter:

- + Aktiviert ein Attribut
 - Deaktiviert ein Attribut
 - R Dateiattribut "Schreibgeschützt"
 - A Dateiattribut "Archiv"
 - S Dateiattribut "Systemdatei"
 - H Dateiattribut "Versteckte Datei"
 - /S Verarbeitet Dateien in Verzeichnissen des angegebenen Pfades.
-

CHKDSK

Überprüft einen Datenträger und zeigt einen Statusbericht an.

Parameter:

[Laufwerk:][Pfad] Zu überprüfendes Laufwerk.

[Dateiname] Auf Fragmentierung zu überprüfende Dateien.

/F Behebt Fehler auf dem Datenträger.

/V Zeigt den vollständigen Pfad und Namen jeder Datei auf dem Datenträger an.

SCANDISK/

Laufwerk auf Datenträgerfehlern identifiziert und korrigiert.

CHOICE

Fordert den Benutzer zur Auswahl von mehreren möglichen Optionen auf.

Parameter:

/C[:] Optionen Zulässige Tasten für die Optionen.

/N Die Eingabeaufforderung endet nicht mit der Angabe der Optionstasten und dem Fragezeichen.

/S Bei der Eingabe wird Gross- Kleinschreibung berücksichtigt.

/T[:]c,nn Die Standardauswahl für C:/ nach nn Sekunden.

CTV

Konvertiert das 16-Bit FAT-Dateisystem zu FAT32.

COUNTRY

Zur Anzeige von länderspezifischen Konventionen wie Zeit, Datum und Währung. Diesen Befehl kann man nur in der config.sys verwenden.

Parameter:

xxx Bezeichnet den Ländercode.

yyy Bezeichnet den Zeichensatz für dieses Land.

[LW:][Pfad] Datei Gibt die Lage der Datei an.

Ländercodes:

USA xxx=001 / yyy=437

Schweiz xxx=041 / yyy=437

Deutschland xxx=049 / yyy=437

DELTREE

Löscht ein Verzeichnis und die darin enthaltenen Unterverzeichnisse und Dateien.

Parameter:

/Y Vor dem Löschen von Unterverzeichnissen wird nicht zur Bestätigung aufgefordert.

[Laufwerk:] Pfad Name des zu löschenden Verzeichnisses.

Vorsicht mit dem Befehl DELTREE! Den es werden alle Dateien und Unterverzeichnisse im angegebenen Verzeichnis gelöscht.

DISKCOPY

Kopiert den Inhalt einer Diskette auf eine andere Diskette.

Parameter:

/1 Kopiert die erste Seite der Diskette.

/V Prüft, ob die Dateien richtig kopiert wurden.

/M Der Kopiervorgang erfolgt speichergesfützt in mehreren Phasen.

DOSKEY

Bearbeitet Befehlseingaben, ruft Befehle erneut auf.

Parameter:

/BUFSIZE Definiert die Grösse des Befehlsspeichers

/ECHO: on - off Aktiviert/Deaktiviert das Echo von Makroerweiterungen.

/FILE: Datei mit einer Makroliste.

/HISTORY Zeigt alle gespeicherten Befehle an.

/INSERT Neu eingegebener Text wird in den vorhandenen eingefügt.

/KEYSIZE Definiert die Größe des Tastaturspeichers (15)

/LINE Definiert die max. Größe des Zeilenspeichers (128)

/MACROS Zeigt alle DOSKEY - Makros an.

/OVERSTRIKE Neu eingegebener Text überschreibt vorhandenen Text.

/REINSTALL Installiert eine neue Kopie von DOSKEY.

ESC löscht den aktuellen Befehl.

F7 zeigt die gespeicherten Befehle an.

ALT+F7 löscht gespeicherte Befehle.

[Zeichen]F8 sucht nach einem Befehl, der mit [Zeichen] beginnt.

F9 wählt einen Befehl anhand seiner Nummer aus.

ALT+F10 löscht Makrodefinitionen.

EDIT

Parameter:

/B Aktiviert die Monochromdarstellung auf dem Bildschirm.**/H** Zeigt die maximal unterstützte Anzahl Zeilen an.**/R** Lädt die angegebenen Dateien schreibgeschützt.**/S** Schaltet auf kurze Dateinamen um.**/?** Zeigt diesen Hilfetext an.**[Datei]** Bezeichnet die zu öffnenden Dateien.**EMM386**

Aktiviert oder deaktiviert die Expansionspeicher-Unterstützung durch EMM386.

Parameter:

ON|OFF|AUTO Aktiviert oder deaktiviert den Gerätetreiber EMM386.exe oder schaltet ihn in den Auto-Modus.**W=ON|OFF** Aktiviert oder deaktiviert die Unterstützung für den Weitec - Coprozessor.**FC**

Vergleicht zwei Dateien oder Dateigruppen und zeigt die Unterschiede zwischen diesen Dateien an.

Parameter:

/A Zeigt nur die erste und letzte Zeile von mehreren Abweichungen in Folge an.**/B** Führt einen binären Vergleich durch.**/C** Vergleicht ohne Rücksicht auf Gross- Kleinschreibung.**/L** Vergleicht Dateien als ASCII -Text.**/LbN** Stellt die maximale Anzahl von unterschiedlichen Zeilen durch die angegebene Anzahl n ein.**/N** Zeigt bei einem ASCII -Vergleich die Zeilennummer an.**/T** Wandelt Tabulatoren nicht in Leerzeichen um.**/W** Komprimiert Tabulatoren und Leerzeichen für den Vergleich.**/nnn** Stellt die Anzahl der Zeilen, die nach einem Unterschied übereinstimmen müssen, auf nnn ein.**FIND**

Durchsucht Dateien nach einer Zeichenfolge.

Parameter:

/V Zeigt alle Zeilen an, die die Zeichenfolge NICHT enthalten.**/C** Zeigt die Anzahl der Zeilen mit der gesuchten Zeichenfolge an.**/N** Zeigt die Zeilen mit deren Zeilennummer an.**/I** Berücksichtigt bei der Suche keine Gross- und Kleinschreibung.**"Zeichenfolge"** Die gesuchte Zeichenfolge.**[Laufwerk:][Pfad]** Dateiname Zu durchsuchende Datei oder auch mehrere Dateien

Bei fehlender Pfadangabe durchsucht FIND den per Tastatur eingegebenen Text oder die Ausgabe des Befehls, der FIND in einer Befehlsvorlage vorangestellt ist.

FORMAT

Formatiert einen Datenträger für MS-DOS.

Parameter:

/V[:Bzchnj] Zuzuweisende Datenträgerbezeichnung.**/Q** Führt die Formatierung mit Quick Format durch.**/F:Grösse** Speicherkapazität der zu formatierenden Diskette (mögliche Werte sind 160,180,320, 360,720,1.2,1.44 und 2.88).**/B** Reserviert Platz für Systemdateien auf dem formatierten Datenträger.**/S** Kopiert Systemdateien auf den formatierten Datenträger.**/T:Spuren** Formatiert jede Seite mit der angegebenen Anzahl Spuren.**/N:Sektoren** Formatiert jede Spur mit der angegebenen Anzahl Sektoren.**/1** Formatiert nur die erste Seite einer Diskette.**/4** Formatiert eine 360KB Diskette (13,34cm entspricht 5,25 Zoll) in einem Laufwerk mit hoher Speicherkapazität.**/8** Formatiert jede Spur mit acht Sektoren.**/C** Prüft als fehlerhaft gekennzeichnete Zuordnungseinheiten.

FDISK

Konfiguriert eine Festplatte für MS-DOS.

Parameter:

/STATUS Zeigt Partitionierungsdaten an.

/X Ignoriert die Unterstützung für erweiterten Datenträgerzugriff. Verwenden Sie diese Option bei Fehlermeldungen im Zusammenhang mit dem Datenträgerzugriff oder Stapelüberläufen.

HIMEM

Erweiterungsspeicher-Manager. Verwendet den Erweiterungsspeicher einschließlich den oberen Speicherbedarf (High Memory Area, HMA).

Parameter:

[LW:][Pfad] Bezeichnet die Position des HIMEM.SYS.

/A20CONTROL:ON|OFF Aktivierung/Deaktivierung der A20-Leitung Standard ON.

/CPUCLOCK:ON|OFF Beeinflusst die Taktgeschwindigkeit.

/EISA Verwaltung des Erweiterungsspeichers im EISA-System.

/HMAMIM=m Grösse für oberen Speicherbedarf.

/INT15=xxxx IRQ 15 reserviert für ältere Programme.

/NUMHANDLES=n Anzahl von Erweiterungsspeicherblocks.

/MACHINE=xxxx Computertyp-Definition.

/SHADOWRAM:ON|OFF Aktivierung/Deaktivierung von Shadow RAM.

/TESTMEM:ON|OFF Aktivierung/Deaktivierung des Speichertests beim Aufstarten.

/VERBOSE Status und Fehlermeldungen während des Ladens anzeigen.

Sie installieren HIMEM.SYS, indem Sie der Datei CONFIG.SYS einen DEVICE-Befehl hinzufügen.

KEYB

Definiert die Tastaturbelegung für ein bestimmtes Land.

Parameter:

xx Der aus zwei Buchstaben bestehende Tastaturcode für ein Land.

yyy Der Codepage mit dem gewünschten Zeichensatz.

[Laufwerk:][Pfad] Dateiname Die Tastaturdefinitionsdatei.

/E Gibt an, dass eine erweiterte Tastatur angeschlossen ist.

/ID:nnn Die verwendete Tastatur.

KEYB wird in der AUTOEXEC.BAT dem System angegeben.

Ländercodes:

USA xx=us / yy=850 / nnn=437

Schweiz xx=sg / yy=850 / nnn=437

Deutschland xx=gr / yy=850 / nnn=437

LABEL

Erstellt, ändert oder löscht die Bezeichnung eines Datenträgers.

MEM

Zeigt die Grösse des belegten und freien Arbeitsspeichers an.

Parameter:

/CLASSIFY oder **/C** Klassifiziert Programme nach ihrer Speicher- Belegung und zeigt einen Überblick über den belegten sowie den größten verfügbaren Speicherblock an.

/DEBUG oder **/D** Zeigt den Status aller speicherresidenten Module, von internen Treibern usw. an.

/FREE oder **/F** Zeigt Informationen über freie Speicherbereiche im konventionellen und oberen Speicher an.

/MODULE oder **/M** Zeigt die genau Speicherbelegung der einzelnen Module an.

Der Option **/M** muss der Name eines Moduls mit einem optionalen Doppelpunkt als Trennzeichen folgen.

/PAGE oder **/P** Zeigt die Informationen Bildschirmweise an.
